

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 81 (1974)
Heft: [6]

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur

von Westeuropa. Der grösste Teil der Schur war unterschiedlich mit Staub und Pflanzensamen verunreinigt. Die Wollen aus der südlichen und südwestlichen Region setzte sich aus durchschnittlichem bis gutem Kammzugmachermaterial zusammen.

Auf der südafrikanischen Wollauktion in Port Elizabeth wurden die Notierungen gegenüber der letzten Veranstaltung für Vlieswollen im allgemeinen um 2,5 % zurückgenommen, während die Aussortierungen unverändert waren. Für die angebotenen 7471 Ballen Merino-Vliese wurde auf ermässiger Preisbasis ein guter Wettbewerb verzeichnet, wobei das Material zu 61 % geräumt wurde. Die Offerte setzte sich aus einer sehr guten Auswahl aus dem Grassveld, der Karoo und dem Oranje-Freistaat zusammen.

Die Preise für sämtliche Beschreibungen von Merino-Vliesen und Skirtings lagen in Sydney gegenüber der Schlussbewertung in Newcastle und anderen australischen Auktionsplätzen um bis zu 2,5 % niedriger. Comebacks, Kreuzzuchten und Cardings wurden zu unveränderten Notierungen abgegeben. Osteuropa und Japan traten in Erscheinung, unterstützt von den EWG-Ländern und den australischen Verarbeitern.

	17. 4. 1974	15. 5. 1974
Bradford in d je kg Merino 70''	251	236
Crossbreeds 58'' Ø	190	182
Antwerpen in bfr. je kg		
Austral. Kammzüge 48/50 tip	210	214
London in d je kg 64er Bradford		
B. Kammzug	223—238	206—211

UCP, 8047 Zürich

Unternehmungs-Organisation — Lehrbuch für Studium und Praxis — Albert Scheibler — 279 Seiten, broschiert, DM 24.— — Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler KG, Wiesbaden, 1974.

Dieses Buch könnte ebensogut «Methoden der Unternehmungs-Organisation» wie «Lehrbuch der Unternehmungs-Organisation» heissen. Dem Verfasser kommt es nämlich darauf an, die verschiedenen Methoden der Unternehmungsorganisation, d. h. die alternativen Verfahren der Aufgabenfindung, Stellenbildung, Führungs- und Leitungsgestaltung einerseits und des organisatorisch wirksamen Aufgaben-, Stellen- und Personenverbundes andererseits lehend und arbeitsanweisend vorzuführen, und dabei die Informationsprozesse in das Unternehmungssystem zu integrieren.

Organisation enthält primär die Notwendigkeit der Aufgabenfindung. Die Gesamt-, Teil- und Elementaraufgaben der Unternehmung und des Betriebes müssen gefunden, formuliert, gegliedert, zweck- und zielbezogen eingesetzt und miteinander technisch und zeitlich verbunden werden.

Die Aufgaben werden zu gewissen leistungsfähigen Bündeln zusammengefasst. Die Zusammenfassung erfolgt in organisatorischen Stellen. Die Stellen müssen als Aufgabenträger räumlich, methodisch und personell institutionalisiert werden.

Organisation ist aber auch personaler Natur: aufgabenadäquate Auswahl und Einstellung von Personen, organisierbare Bestimmung der Führungsprinzipien, Führungsstile, Leistungshierarchien und Managementsysteme.

Die Organisation als Einheit ergibt sich jedoch erst dann, wenn die funktionale, institutionale und personale Organisation zu einem organisatorischen Verbund verknüpft und auf das Zielsystem der Unternehmung eingestellt wird, dabei aber auch einen stabilisierenden Zustand schafft und für den laufenden instrumentellen Einsatz sorgt.

Das Buch enthält eine Fülle von Beispielen; es füllt durch seine umfassende Unterrichtung eine Lücke im Markt. Wegen seines systematischen Ansatzes und seiner Praxishöhe ist es gleichzeitig als Lehrbuch für das Studium und als Anleitungsbuch für den Praktiker geeignet.

Beschreibung der Funktionsbereiche in der Bekleidungsindustrie — Arbeitsvorbereitung — Richtlinie VDI 3663 — VDI-Fachgruppe Textiltechnik (ADT).

Kürzlich ist die Richtlinie VDI 3663 erschienen, die den Betrieben und dem Führungsnachwuchs der Bekleidungsindustrie durch klare Darstellung der einzelnen Funktionen der Arbeitsvorbereitung betriebsorganisatorische Massnahmen erleichtern soll.

Die Mitglieder des Ausschusses «Bekleidungstechnik» der VDI-Fachgruppe Textiltechnik (ADT) im Verein Deutscher Ingenieure haben den Fragenkomplex der Funktionsbeschreibung in mehreren Sitzungen in Zusammenarbeit mit der Technischen Akademie Hohenstein eingehend beraten. Der grosse Rahmen war die Erstellung von Richtlinien, nach welchen jeder Bekleidungsbetrieb entscheiden kann,

Die mittex werden monatlich in alle Welt verschickt. 38 % aller nach Uebersee versandten mittex-Ausgaben gelangen an Abonnenten in den USA. Zentral- und Südamerika ist mit 33 % vertreten. In den Nahen Osten kommen 11 % zur Spedition, während in Afrika und dem Fernen Osten je 9 % aller überseeischen mittex-Freunde ihre Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie erhalten.



Internationale Föderation
von Wirkerei-
und Strickerei-Fachleuten
Landessektion Schweiz

inwieweit die Einführung der elektronischen Datenverarbeitung für seine speziellen Verhältnisse wirtschaftlich ist. Schon zu Beginn der Beratungen stiess man auf das Fehlen klarer Funktionsbeschreibungen. Diese sollen deshalb zunächst in dieser Richtlinie 3663 vorgelegt werden. Die Uebersicht teilt das Gesamtgebiet der Arbeitsvorbereitung in neun Funktionsbereiche ein. Die Beschreibung kann für die Organisationsplanung, Abgrenzung von Kompetenzen und von Kostenstellen, im Personalwesen, der Datenverarbeitung, Ausbildung, Information und Oeffentlichkeitsarbeit verwendet werden. Die Bezeichnung der Funktionsbereiche und die Funktionsbeschreibungen sollten in der deutschen Bekleidungsindustrie allgemein eingeführt werden, um eine höhere Effizienz der Führung zu erreichen.

Die Richtlinie kann *nur* von der Beuth Vertrieb GmbH, 5 Köln, Friesenplatz 16, oder 1 Berlin 30, Burggrafenstr. 4-7 bezogen werden.

Betriebswirtschaftliche Entscheidungen in Theorie und Praxis — Albert Scheibler — 280 Seiten, broschiert, DM 24,50 — Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler KG, Wiesbaden, 1974.

Jede betriebswirtschaftliche Entscheidung ist ein Prozess, der in seine Stufen aufgelöst und zu einem System zusammengefügt werden sollte. Es liegt deshalb nahe, die Prozessstufen zu finden und als gefundene Motiv-, Ziel-, Handlungs- und Ergebnisstufe organisch zu verbinden. Daraus ergeben sich praktische Schrittfolgen, deren Organisation zu einem Entscheidungssystem führt.

Notwendig ist folglich eine analytische Einzelbetrachtung. So stösst man auf die Entscheidungsstrukturen und deren Elemente, aus denen sich die Stufen des Entscheidungsprozesses zusammensetzen. Entscheidung und Motive, Entscheidung und Informationen, Entscheidung und Erwartungen, Entscheidung und Risiken sind die wesentlichsten zu untersuchenden Einzelstrukturen, die jeweils in das Gebiet der praktischen Betriebshandlungen übergeführt werden müssen. Das gilt besonders für die Minimierung der Entscheidungsrisiken.

Mit den meisten Entscheidungen sind Konflikte verbunden. Sie reichen von den Zielkonflikten über die Hierarchie- und Planungskonflikte bis zu den Organisationskonflikten. Sie bilden den ökonomischen, psychologischen und soziologischen Hintergrund, aber auch das Spiegelbild des betriebswirtschaftlichen Entscheidungsprozesses.

Der Verfasser stellt ein betriebswirtschaftliches Entscheidungssystem vor, das in sich geschlossen ist. Es ist anwendungsorientiert geschrieben, so dass nicht nur der wirtschaftswissenschaftliche Student, sondern auch der betriebswirtschaftliche Praktiker Nutzen für seine Arbeit aus diesem Buch zieht. Das Buch soll die Studierenden nicht nur mit den Thematiken der modernen Entscheidungstheorie vertraut machen, sondern auch anhalten, in betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen zu denken. Es soll dem Praktiker Anleitung sein, die entscheidungsorientierten Denk- und Handlungsstufen prozessgerecht und systemgebunden zu praktizieren.

Frühjahrstagung «Chemiefasern» der IFWS Landesektion Schweiz

Die angespannte Situation bei textilen Rohstoffen sowie Neuentwicklungen auf dem Gebiet der Texturierung und Anwendung von Chemiefasern waren die ausschlaggebenden Faktoren für die Themenwahl der IFWS-Frühjahrstagung vom 24. April 1974 in Emmenbrücke. Dass für diesen Sektor ein echtes Informationsbedürfnis bestand, beweist die Teilnehmerzahl von rund 80 Personen, was eine ausserordentlich hohe Beteiligung im Verhältnis zur Mitgliederzahl bedeutet. Eingeladen waren auch Interessenten der befreundeten Fachvereinigungen SVT und SVF sowie Mitglieder der IFWS Sektion Oesterreich-Vorarlberg. Das fachliche Programm bestritt in sehr entgegenkommender Weise die Firma Viscosuisse, Emmenbrücke. Nach der Begrüssung durch den Vorsitzenden der IFWS Sektion Schweiz, F. Benz und den stv. Generaldirektor der Firma Viscosuisse, Dr. F. Droeven, folgte von Letzgenanntem das Eröffnungsreferat: «Die Situation der Chemiefaserindustrie.»

Der Referent gab in sehr lebendiger Weise einen Abriss des wechselhaften Verlaufs von Produktion, Nachfrage, Rohstoffversorgung und Preisen bei Chemiefasern. Er vermittelte den Zuhörern einen Blick hinter die Kulissen und zeigte die komplexen Zusammenhänge auf. So hatte die bis zum Jahre 1972 anhaltende Ueberkapazität bei Synthesefasern eine Drosselung der Investitionen ab 1970 und eine Anpassung an die Nachfrage zur Folge. Die einsetzende Nachfragebelebung und Preisfestigung führte bereits 1973 zu einer Verknappung. Die Ursache hierfür war jedoch nicht — wie vielfach angenommen — der Rohölmangel, sondern die zu geringe Kapazität der Rohölverarbeitung. Bei letzterer hat sich ebenfalls infolge früherer Ueberkapazität eine parallele Entwicklung vollzogen. Die schlagartige Nachfrage nach den aus Rohöl gewonnenen Aromaten — einerseits als Ersatz für die Verminderung des Bleis im Benzin und andererseits als Basis für die Erzeugung von Synthesefasern und Kunststoffen — bewirkten die Mangellage anfangs 1973.

Während die USA zuerst Aromate im Ausland aufkauften, exportierten sie diese Produkte nach Einführung der Preiskontrolle im eigenen Land wieder vermehrt. Da Bau und Planung neuer Raffinerien 2—3 Jahre in Anspruch nehmen und aus Umweltschutzgründen petrochemische Anlagen Widerstände begegnen, wird die Lage in den allernächsten Jahren noch angespannt bleiben. Die mit der Verknappung einhergehende Erhöhung der Rohstoffpreise musste die Chemiefaserindustrie, welche durch die mangelnde Rohstoffbelieferung unter unausgelasteter Kapazität leidet, weitergeben. Das zukünftige Hauptproblem der Chemiefaserindustrie wird es sein, trotz knapper Rohstoffbasis den zu erwartenden Mehrverbrauch an allgemeinen Textilfasern grossenteils mit ihren Produkten zu decken, da bei den Naturfasern keine wesent-